

BDP-Abspaltung im Oberland

In Oberhofen sind alle SVP-Gemeinderäte aus der Partei ausgetreten – am 12. August wird die BDP-Sektion gegründet

Kein Streit und doch eine «klare Trennung»: Nach dem Parteiaustritt der drei SVP-Gemeinderäte steht in Oberhofen die Gründung einer BDP-Sektion bevor. Grund für das Zerwürfnis, das auf lokaler Ebene gar keins ist: die SVP Schweiz.

DÖLF BARBEN

Die Berner Oberländer SVP-Sektionen gehören zu den linientreuesten im Kanton. Umso erstaunlicher ist, dass auch aus diesem Raum bereits eine Parteisplaltung zu vermenden ist: In der SVP Oberhofen hat sich Anfang Woche gezeigt, dass von Geschlossenheit keine Rede mehr sein kann. Mittlerweile liegen zehn Austritte auf dem Tisch von Parteipräsidentin Beatrice Frey. Mit weiteren sei zu rechnen, sagt sie. Die SVP Oberhofen zählt rund 70 Mitglieder. Unter jenen, die sich verabschiedet haben oder es vorhaben, befinden sich Gemeindepräsident Manfred Ammann und die beiden

anderen SVP-Gemeinderäte. Die Sitzverhältnisse im Gemeinderat bisher: SVP 3 und SP und FDP je 2.

In der Gemeinde am rechten Thunerseeufer stehen am 26. Oktober Wahlen an – gewissermassen unter den Augen von SVP-Nationalrat Adrian Amstutz, der in Sigriswil wohnt. Die bevorstehenden Wahlen machen die ganze Angelegenheit nicht gerade einfacher. «Es tut sich einiges», sagt Pia Wyss. Sie gehört zu denen, die aus der SVP austreten und eine Sektion der Bürgerlich Demokratischen Partei (BDP) gründen wollen. Wyss kandidiert für den Gemeinderat. Würde sie die Wahl schaffen, könnte sie Nachfolgerin ihres Mannes Hansueli Wyss werden, der zurücktritt.

Die Gründungsversammlung der BDP-Sektion Oberhofen soll am 12. August abgehalten werden. Nicht alle, die aus der SVP ausgetreten sind, seien gleich zur BDP übergetreten, sagt Wyss. «Zehn Leute sind wir aber sicher.» Sie rechne damit, dass noch weitere dazukommen werden. Übers Wochenende sollen in der Gemeinde Flugblätter

verteilt werden. Der Stil der SVP Schweiz sei in Oberhofen wiederholt schlecht angekommen. Bislang habe man sich jeweils damit getröstet, zur Berner SVP zu gehören. Wenn es nun aber mit der BDP einen Ort gebe, wo gemässigter politisiert werde, «dann ist es ein logischer Schritt, dort beizutreten», sagt Wyss. Die Gemeinderatskandidatin betont, es habe an der Parteiversammlung am Montag keinen

Streit gegeben. «Wir haben sachlich diskutiert», man sei aber doch zum Schluss gekommen, dass eine «klare Trennung» unumgänglich sei. Auch im Hinblick auf die Wahlen. Nach der Versammlung sei man, wie üblich, gemeinsam noch etwas trinken gegangen.

Austritte «tun mir weh»

Beatrice Frey, Präsidentin der Oberhofener SVP, bestätigt das gute

Einvernehmen. Sie selber – «ich gehöre wirklich zur liberalen Seite» – habe sich entschlossen, der Partei treu zu bleiben, weil deren Grundwerte für sie nach wie vor stimmten. Gerade weil es auf lokaler Ebene keine Probleme gegeben habe, nehme sie die Austritte aber nicht einfach nur zur Kenntnis – «ich bedaure sie und sie tun mir weh».

Beatrice Frey war und ist – wie Pia Wyss – als Gemeinderatskandidatin vorgesehen. Nach dem Absprung der anderen Kandidierenden ist sie noch die einzige SVP-Kandidatin. Das Ziel sei, am 26. Oktober mit einer vollständigen Sechserliste anzutreten, eventuell mit kumulierten Kandidierenden. Das Gemeindepräsidium wird separat besetzt.

Dass Gemeindepräsident Manfred Ammann (neu bei der BDP) die Wiederwahl schafft, wird allgemein angenommen, ebenso, dass die SVP – wahrscheinlich durch Parteipräsidentin Beatrice Frey – mindestens einen Sitz zurückerobert wird. Ein Gerangel um den dritten der bisher drei SVP-Sitze zeichnet sich somit bereits jetzt ab.

BDP in Schüpfen

In Schüpfen, im Bundesrat-Minger-Dorf, entsteht ebenfalls eine BDP-Sektion: Nachdem sich die örtliche SVP dagegen ausgesprochen hatte, zur BDP überzutreten («Bund» vom 5. Juli), hat sich nun ein Kernteam um den amtierenden Gemeinderat Peter Gerber an die Arbeit gemacht, eine BDP-Sektion zu gründen – und zwar am 19. August. Wie Ueli Weber auf Anfrage sagte, will die BDP im No-

vember an den Wahlen teilnehmen und den Sitz von Peter Gerber verteidigen. BDP-Sektionen gibt es bereits in Rütli b. Büren und Rubigen. Beidenorts sind die SVP-Sektionen zur BDP übergetreten. In Belp und offenbar auch in Langnau stehen weitere BDP-Gründungen bevor. Wie BDP-Vizepräsident Samuel Leuenberger sagte, zählt die Partei derzeit gut 600 Mitglieder. (db/sda)